Krypto-Weltteilung durch ȝBivendenȝ aufgedeckt

Der Autor ist ein mitwirkender Redakteur bei FT BTCS, ein öffentliches Krypto-Unternehmen, bot seinen Anlegern diese Woche einen sogenannten ȝBividendȝ an ج eine einmalige Auszahlung von fünf Cent pro Aktie, die entweder in Dollar oder in Bitcoin zahlbar ist. Es ist ein kleines Unternehmen, das erst letztes Jahr an die Nasdaq gehoben wurde. Man könnte den Bividend als Stunt betrachten, als ein cleveres Stück Investor Relations mit einem Twitter-freundlichen Markennamen. Es ist eine Möglichkeit, die der CEO von BTCS, Charles Allen, fröhlich anerkennt. Er wollte, dass die Leute den Wert des Unternehmens sehen und seine Unterlagen lesen. Erfolg! Hinter dem …

Der Autor ist ein mitwirkender Redakteur bei FT

BTCS, ein öffentliches Krypto-Unternehmen, bot seinen Anlegern diese Woche einen sogenannten ȝBividendȝ an ج eine einmalige Auszahlung von fünf Cent pro Aktie, die entweder in Dollar oder in Bitcoin zahlbar ist.

Es ist ein kleines Unternehmen, das erst letztes Jahr an die Nasdaq gehoben wurde. Man könnte den Bividend als Stunt betrachten, als ein cleveres Stück Investor Relations mit einem Twitter-freundlichen Markennamen. Es ist eine Möglichkeit, die der CEO von BTCS, Charles Allen, fröhlich anerkennt. Er wollte, dass die Leute den Wert des Unternehmens sehen und seine Unterlagen lesen. Erfolg!

Hinter dem Bividend verbirgt sich eine Wette, die, wenn sie

richtig ist, viel größere Konsequenzen haben könnte. Allen bietet an, Investoren teilweise in Bitcoin zu bezahlen, weil BTCS 90 Bitcoins in seiner Bilanz hat, die einen Wert haben, aber keinen produktiven Zweck haben. Bitcoin, so Allen, ist ein unproduktiver Vermögenswert, der ȣnur buchstäblich da sitztȣ. Es könnte schätzen. Aber es generiert keine Einnahmen, was in der Vergangenheit der Zweck eines börsennotierten Unternehmens war.

BTCS wurde 2013 als reines Kryptowährungsunternehmen in der heutigen präkambrischen Ära gegründet. Es begann im E-Commerce mit dem Verkauf von Produkten für Bitcoin. Es ging zum Bitcoin-Mining über, litt durch das, was Allen einen ȣKrypto-Winterȣ nennt, verbrachte dann einige Zeit damit, Bitcoin und Ethereum zu kaufen und überlegte, was als nächstes zu tun war. Laut seiner letzten vierteljährlichen Einreichung hält das Unternehmen nun zwei Arten von Kryptowährungen, die sich in verschiedenen Teilen seiner Bilanz befinden.

Neben Barmitteln in US-Dollar und Rechnungsabgrenzungsposten hält das Unternehmen 3,2 Millionen US-Dollar an ȣdigitalen Vermögenswerten/Währungenȣ. Dies sind die 90 Bitcoins, die in der Staatskasse sitzen und . . . nichts. Das Unternehmen verfügt außerdem über 8,8 Millionen US-Dollar an ȣgesteckten digitalen Vermögenswerten/Währungenȣ, dem Kern seiner neuen Strategie. Die eingesetzten Währungen sind meist Ethereum. Sie haben einen Job und erzielten im vergangenen Jahr einen Umsatz von 1,2 Millionen US-Dollar (die Zahl ist ungeprüft, stimmt aber mit den geprüften Quartalsberichten des Unternehmens überein).

Auch dies sind kleine Zahlen. Was zählt, ist die Unterscheidung. Das Ethereum hat einen Job. Die Bitcoin nicht. BTCS hat mit dem Staking begonnen ج Ethereum und einige andere Kryptowährungen in einer Art digitales Treuhandkonto zu platzieren und um eine Chance zu wetteifern, ein Transaktionsbuch zu überprüfen. Je mehr Münzen Sie eingesetzt

haben, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie das Hauptbuch überprüfen. Die Belohnung ist eine Gebühr von mehr Münzen. Das Unternehmen betreibt auch sogenannte Validator Nodes ج Staking-Pools, die die Coins anderer außerhalb seiner Bilanz einbringen.

Das Bitcoin-Protokoll ist nicht für das Staking ausgelegt. Bitcoin soll von Natur aus einfach nur da sitzen, hoffentlich wertvoller werden und bei Bedarf übertragbar sein. Dies ist gut, wenn Sie Bitcoin halten und optimistisch in die Zukunft blicken. Es ist jedoch schlecht, wenn Sie ein börsennotiertes Unternehmen sind, das versucht, Einnahmen zu erzielen. Insbesondere bei Bitcoin wurde immer darauf gewettet, dass es umso nützlicher wird, je mehr Leute es halten. Es gibt jedoch einen Unterschied zwischen ȝhaltenȝ und ȝnützlichȝ.

Die Bividende ist streng genommen keine Dividende ج ein Gewinn, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Vielmehr handelt es sich um eine Kapitalrückführung. Praktisch für die Aktionäre ist die Bividende damit steuerfrei. Es macht es auch ein bisschen wie ein Aktienrückkauf, ein stillschweigendes Geständnis, das hier sagt, nimm das, weil wir keine Pläne dafür haben. Wenn BTCS Recht hat, steuert Bitcoin auf eine seltsame Dämmerung zu. Es ist nicht ganz bereit Bargeld. Es ist auch kein Produktivwert.

Nach der Ankündigung von BTCS, Hanno Lustig, Ökonom an der Stanford Graduate School of Business, wies darauf hin dass das Unternehmen in einer langen Tradition der Ausschüttung von Sachdividenden steht. Im 17. Jahrhundert, schrieb er, habe die Niederländische Westindien-Kompanie Dividenden in Nelken ausgezahlt.

Andere frühneuzeitliche Aktiengesellschaften verwendeten das gleiche Modell. Englands Royal African Company zahlte seine Dividende in Goldmünzen aus, die erst im Laufe der Zeit als Guineen bekannt wurden, benannt nach der afrikanischen Küste, von der das Gold stammte. Guineas waren zuerst eine Dividende

und wurden erst im Laufe der Zeit zu einer Rechnungseinheit. Der *joachimstale*r, das große Silber coin das diente als modell für *Taler* und *taler* Münzen rund um die Ostsee ₾ und schließlich das, was in den USA als spanischer Dollar bekannt wurde ₾ war ursprünglich auch eine Dividende, die an sächsische Aktieninvestoren in einer böhmischen Silbermine ausgezahlt wurde.

Aber das ist nicht ganz das, was BTCS tut. Alle diese frühneuzeitlichen Aktiengesellschaften zahlten ihre Sachdividenden aus den Einnahmen. Die Royal African Company exportierte Gold aus Afrika ₾ das Gold selbst war eine Einnahmequelle. Die West India Company exportierte Gewürznelken. Die sächsischen Aktiengesellschaften förderten Silber. Die Einnahmen von BTCS kommen jedoch in Form von Ethereum oder den anderen Münzen in seiner Bilanz, die es einsetzen kann. In seinem eigentlichen Geschäft verdient es keine Bitcoin. Laut Allen kann das Unternehmen künftig tatsächliche Dividenden in Ethereum auszahlen. Aber vorerst zahlt es nur einen Bividende ₾ eine Kapitalrückzahlung in Form von Bitcoin, einem Vermögenswert, der einen Wert hat, aber keinen Zweck hat.

Quelle: Financial Times

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at